

### Текст для аудирования

#### Die Flaschenpost

- Eva:** Guck mal, Vati. Da schwimmt eine Flasche! Toll! Das ist bestimmt eine geheime Flaschenpost. Mit einem Brief.
- Papa:** Das glaube ich auch. Wie meinst du, Eva? Vielleicht hat ein Seeräuber diese Flasche ins Wasser geworfen?
- Eva:** Vielleicht. Oder ein Matrose vom versunkenen Schiff. Er sitzt allein auf einer unbewohnten Insel und braucht Hilfe.
- Papa:** Toll! Und was steht in dem Brief?
- Eva:** Nichts. Das Blatt ist leer. Bestimmt ist der Brief mit einer Geheimschrift geschrieben.
- Papa:** Kann sein.
- Eva:** Warum gibt es überhaupt Flaschenpost? Man kann seine Briefe doch in einen Briefkasten werfen oder gleich eine E-Mail schicken.
- Papa:** Na ja, wenn man auf einer einsamen Insel ist, findet er dort kein Postamt und keinen Computer.
- Eva:** Was? Haben die Seefahrer die Flaschenpost erfunden?
- Papa:** Das kann man so sagen. In der leeren Flasche gibt es Luft, darum schwimmt sie im Wasser wie ein Schwimmring. Luft ist nämlich leichter als Wasser. Viele Seemänner rettete man in den alten Zeiten, weil man die Flaschen mit ihrem Hilferuf im Meer oder an dem Strand fand.
- Eva:** Toll! So eine Flaschenpost will ich auch verschicken. Vielleicht landet sie auch auf einer Insel.
- Papa:** Höhö! Auf dieser Insel ist bestimmt keiner, der dir antwortet!
- Eva:** Trotzdem schreibe ich einen Brief.
- Papa:** Und was wirst du dort schreiben?
- Eva:** Na, zum Beispiel, dass ich auf einer einsamen Insel sitze, wo es ganz schön langweilig ist. Dass ich eine Antwort bekommen will und sehen möchte, wie die Flaschenpost funktioniert.
- Papa:** Super. Aber das machen wir zu Hause. Mama wartet schon auf uns. Heute kommen Oma und Opa zum Nachmittagstee zu uns. Mama musste einen Apfelkuchen backen.
- Eva:** Na, ja. Beeilen wir uns! Ich habe schon einen großen Appetit auf diesen Kuchen.

*(Nach Elke Bräunling)*